

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 19.

Dresden, am 24. April.

1855.

Zwanzigste öffentliche Sitzung der ersten  
Kammer am 19. April 1855.

## Inhalt:

Verpflichtung des Professor Luch. — Registrandenvortrag. —  
Vortrag des Berichts der vierten Deputation über die Petition  
der Landschullehrer der Ephorie Werdau um Verwandlung  
eines Theils ihres baaren Gehaltes in Naturallieferung von  
Korn, und Beschluß, denselben dem Druck zu übergeben. —  
Berathung des ersten Berichts der zweiten Deputation über  
das ordentliche Einnahmehudget. Besondere Berathung und  
Beschluffassung über Pos. 1 — 11.

Die Sitzung beginnt Vormittags 3 Minuten vor halb  
11 Uhr in Anwesenheit von 33 Kammermitgliedern mit  
Verlesung des über die letzte Sitzung vom Herrn Secretär  
v. Egidy aufgenommenen Protokolls, welches ohne Erinne-  
rung genehmigt und von dem Herrn Grafen v. Ein-  
siedel-Wolkenburg und Bürgermeister Müller mit-  
vollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Ehe wir zum Vortrag aus  
der Registrande übergehen, habe ich der geehrten Kammer  
zu eröffnen, daß Herr Professor Bülow aus derselben ge-  
schieden und Herr Professor Luch an dessen Stelle tritt;  
derselbe hat seine Legitimation dem Directorium überreicht,  
sie ist geprüft worden, man hat sie in vollständiger Rich-  
tigkeit befunden und es trat daher dem Erscheinen desselben  
in der Kammer etwas durchaus nicht entgegen. Da der-  
selbe bereits früher den Eid, wie er sich §. 82 der Verfas-  
sungsurkunde vorfindet, geleistet hat, so genügt es heute,  
diesen Eid demselben nur nochmals vorzulesen und wenn  
das geschehen sein wird, wird derselbe mir den Handschlag  
auf diesen Eid abzugeben haben.

(Nachdem beides geschehen, geht man zum Vortrage  
aus der Registrande über.)

(Nr. 225.) Protokollauszug der zweiten Kammer,  
vom 12. April 1855, die Berathung der Abtheilung C des  
ordentlichen Ausgabebudgets, das Departement der Fi-  
nanzen, betr.

Präsident v. Schönfels: Ist sofort an die zweite De-  
putation gelangt, wohin es unzweifelhaft gehört.

I. R. (2. Abonnement.)

(Nr. 226.) Petition der Gemeinde Mülsen St. Niklas  
durch deren Vorstand Johann Gottlieb Fürchtegott Schatt-  
ler, vom 3. April 1855, den Andrang arbeitsfähiger Per-  
sonen in die Armenhäuser, sowie deren Ueberwachung betr.  
(Von jenseitiger Kammer abgegeben.)

Präsident v. Schönfels: Es dürfte dieser Gegenstand  
ganz connex sein mit der v. Erdmannsdorfschen Petition,  
weshalb das Directorium vorschlägt, denselben an die dritte  
Deputation zu überweisen. Ist die Kammer damit ein-  
verstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 227.) Petition Johann Gottfried Niese's zu  
Kolkwitz, vom 9. April 1855, um Zurückgabe seiner ihm  
durch die Grundrechte entzogenen Jagdgerechtsame auf den  
Fluren des Dorfes Strießen. (Ebenfalls von der zweiten  
Kammer anher abgegeben.)

Präsident v. Schönfels: Es ist der Kammer bekannt,  
daß der genannte Niese bereits bei dieser Kammer eine  
Petition eingereicht hat, den Verlust seines Jagdrechts be-  
treffend,

(Staatsminister Behr und der Königliche Commissar  
Geh. Rath v. Broitzem treten in den Saal)

die Kammer beschloß, nachdem der Gegenstand auf der Re-  
gistrande erschienen war, ihn an die dritte Deputation zu  
verweisen, welche dann wieder beschloß, ihn so lange zu  
asserviren bis das versprochene Jagdgesetz erschienen sein  
wird. Niese sagt nun, daß er durch die Zeitungen den  
Beschluß der ersten Kammer in Betreff seiner Sache erfah-  
ren habe, er wolle nun, um durchaus nichts in seiner Un-  
gelegenheit zu versäumen, auch noch die zweite Kammer  
um Verwendung bitten, und das ist derjenige Gegenstand,  
welcher so eben vorliegt; es wird weiter nichts darauf zu  
resolviren sein, als ihn an die dritte Deputation zu geben.

(Nr. 228.) Petition des Stadtgemeinderaths zu Zöb-  
litz, vom 11. April 1855, um Verwendung wegen Errich-  
tung eines Bezirkscriminalgerichts in Zöblitz, resp. wegen  
Zurücknahme des höhern Orts gefaßten Beschlusses, ein  
solches nach Augustsburg zu verlegen.

Präsident v. Schönfels: Das Directorium schlägt  
Ihnen vor, diesen Gegenstand der vierten Deputation zu  
überweisen, und ich frage, ist die Kammer damit ein-  
verstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 229.) Der Stadtrath zu Schwarzenberg über-  
sendet mittelst Schreibens vom 14. April 1855 Nr. 28 des